

#### SYMPTOME

Zunächst sind auf den Blättern und zwar auf den Blattoberseiten von Ahorn, meist wird nur der Spitzahorn (*Acer platanoides*) befallen, gelbgrüne bis gelbe Flecken. Diese Flecken treten unregelmäßig über das Blatt verteilt auf. Diese Flecken werden 1 bis 2 cm groß, verfärben sich tiefschwarz und haben somit der Krankheit den Namen Teerfleckenkrankheit verliehen. Diese schwarzen Flecken stellen jedoch nicht die Fruchtkörper des Pilzes dar, sondern sind dichte Pilzgeflechte, die man Stroma nennt. Die eigentlichen Fruchtkörper werden erst im folgenden Frühjahr gebildet. Die schwarzen Flecken wölben sich hierzu auf und sind hirntartig strukturiert. Dies hat der Krankheit einen weiteren Namen gegeben: Ahornrunzelschorf.

#### SCHADORGANISMUS

Im Frühjahr werden bei Wechsel von feuchten zu trockenen Perioden aus den runzeligen Fruchtkörpern Schlauchsporen in Asci (Schläuchen, es ist ein Askomyzet, also ein Schlauchpilz) gebildet und aus den Asci ausgeschleudert. Sie gelangen auf Blattunterseiten junger Blätter, die sie über die Spaltöffnungen infizieren. Die Sporen messen  $50 \text{ bis } 75 \times 1,8 \text{ bis } 2$  Mikrometer. Sie sind hyalin, lang fadenförmig, glatt und ihr Inhalt ist gekörnt.

#### GEGENMASSNAHMEN

Im Herbst das Falllaub entfernen. Wenn eine Fungizidbehandlung notwendig sein sollte, dann ist eine solche zum Zeitpunkt des Austriebes durchzuführen.



Die runzeligen Fruchtkörper von *Rhytisma acerinum*